WOHNplus

MEIN GEWO-KUNDENMAGAZIN

AUSGABE 3 | 2019

WIR MODERNISIEREN FÜR SIE!
NEUE ENERGETISCHE SANIERUNGEN IN SPEYER WEST

„GEMEINSAM MACHT'S MEHR SPASS" –
MONATLICHER FRÜHSTÜCKS-TREFF IN „Q + H"

SUMM, SUMM, SUMM – WIR DENKEN UM:
WENIGER MÄHEN FÜR MEHR VIELFALT

Blühende Oase: Auch vor unserer Geschäftsstelle dürfen seit diesem Sommer Blühinseln stehen. Sie sollen einen Beitrag dazu leisten, dass die Artenvielfalt gefördert wird.

gewo WOHNEN GMBH

WIR SIND FÜR SIE DA!

gewo WOHNEN GMBH

Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 0 62 32 / 91 99-0 · Telefax: 0 62 32 / 91 99-21
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 7:00 – 16:30 Uhr
Freitag 7:00 – 13:00 Uhr

IHR KUNDENBETREUER-TEAM:

Speyer West und Mitte
Michael Stierle
Telefon: 0 62 32 / 91 99-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

Speyer West
Michaela Bonn
Telefon: 0 62 32 / 91 99-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

Speyer Nord und Mitte
Cornelia Coy
Telefon: 0 62 32 / 91 99-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

Speyer Süd und Nord
Marc Laubscher
Telefon: 0 62 32 / 91 99-35
E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de
Dienstag 8:30 – 11:00
Mittwoch 13:30 – 15:30
Donnerstag 8:30 – 11:00

Mietersprechzeit in „Q + H"
Montag 13:30 – 15:00 Uhr
Quartiers-Café
Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West

Notfalltelefonnummer außerhalb der Geschäftszeiten:
01 60 / 7 15 57 71
(bei Störungen und Ausfällen von Heizungen oder Aufzügen, Wasserrohrbrüchen etc.)

gewo LEBEN gGMBH

Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 0 62 32 / 91 99-0
Telefax: 0 62 32 / 91 99-21

„Q + H" Quartiersmensa plus St. Hedwig
Heinrich-Heine-Straße 8
67346 Speyer West
Telefon: 0 62 32 / 91 99-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie Offener Treff Weißdornweg
Weißdornweg 3
67346 Speyer Nord
Telefon: 0 62 32 / 14 29-11
Telefax: 0 62 32 / 14 29-15
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 0 62 32 / 91 99-0
Telefax: 0 62 32 / 91 99-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de

EDITORIAL

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

Sie sollen sich bei uns wohlfühlen! Das ist unser wichtigstes Ziel. In dieser Ausgabe Ihrer WOHNplus können Sie lesen, was wir aktuell dafür tun: Sowohl im Rainer-Maria-Rilke-Weg 22 und 24 als auch im Eduard-Mörike-Weg 5 und 7 modernisieren wir und bringen die Gebäude optisch und energetisch auf die Höhe der Zeit. Rund eine Million Euro aus Mieteinnahmen müssen wir pro Gebäudekomplex dafür aufbringen. Doch das ist gut investiertes Geld: Die Arbeiten verschönern Ihr Wohnumfeld und sorgen für ein besseres Wohngefühl. Modernisierungen erhalten außerdem unseren Hausbestand und sorgen dafür, dass wir die Wohnungen besser vermieten können. Und schließlich: Energetische Sanierungen sparen Energie und sind damit gut für die Umwelt. Nebenbei unterstützen wir damit die Klimaschutzziele der Stadt.

Im Juli besuchte uns Doris Ahnen. Die Bauministerin wollte sehen, was aus unserem Projekt „Gemeinschaftlich wohnen – selbstbestimmt leben" geworden ist, das ihr Ministerium unterstützt hatte. Beim Spaziergang konnte sie sich selbst davon überzeugen, wie gut es uns gelungen ist, unser ambitioniertes Konzept umzusetzen. Darauf können wir stolz sein.

Haben Sie sich über unser Titelfoto gewundert? Ja, die blühende Wiese vor unserer Geschäftsstelle ist neu. Sie soll Ihnen zeigen: Wir denken um. Für das kommende Jahr planen wir auch andere Maßnahmen, die der Umwelt guttun. Lassen Sie sich überraschen – und vielleicht haben Sie ja sogar Lust mitzumachen.

Ihr
Oliver Hanneder, Geschäftsführer

QIGONG IN „Q + H"

für alle: mittwochs
18:30 – 19:30 Uhr (ab Oktober)

für Senioren: freitags
10:00 – 11:00 Uhr (ab November)

im Quartiers-Café in „Q + H", Heinrich-Heine-Straße 8

Voranmeldung nicht nötig. Auch Anfänger sind willkommen! Teilnahmekarten gibt es vor Ort bei der Übungsleiterin oder im Stadtteilbüro.

Infos und Teilnahmekarten:
Stadtteilbüro „Soziale Stadt Speyer-West"
Kurt-Schumacher-Straße 16a
Telefon: 06232 / 142906

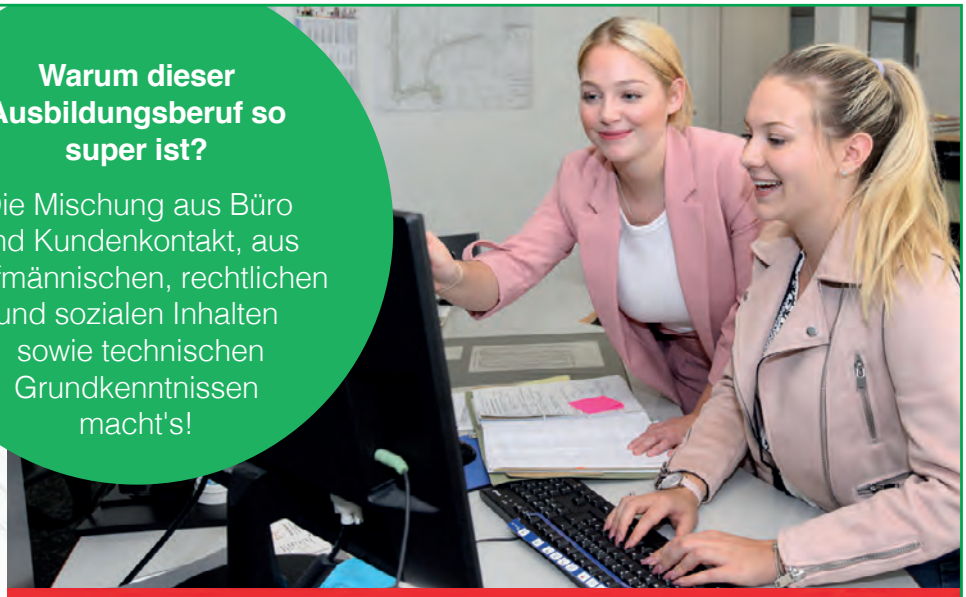
Qigong ist ein Angebot der Veranstaltungsreihe „Fit im Woogbachtal" des Stadtteilvereins Speyer-West e. V. und der „Sozialen Stadt Speyer-West". Von Oktober bis April findet der Kurs in „Q + H" statt, ab Mai wieder im Woogbachtal.

JETZT BEWERBEN!

IMMOBILIEN-KAUFMANN/ KAUFFRAU (m/w/d)

Warum dieser Ausbildungsberuf so super ist?

Die Mischung aus Büro und Kundenkontakt, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen macht's!



GEWO WOHNEN GMBH

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
GEWO Wohnen GmbH, Christine Auer,
Landauer Straße 58, 67346 Speyer
oder online unter:
ausbildung@gewo-speyer.de

Nähere Infos zur Ausbildung unter:
www.gewo-wohnen.de

Toller Beruf sucht tolle Azubis!
Los geht's am 1.8.2020! Das sollten Sie mitbringen:

- ✔ **Qualifizierter Sekundarabschluss**
- ✔ **kaufmännisches Interesse**
- ✔ **Freude an kundenorientierter Arbeit**
- ✔ **Einsatzbereitschaft**
- ✔ **keine Angst vor Zahlen**
- ✔ **Lust auf Lernen und Weiterbildung**

Immobilienkaufleute beschäftigen sich mit Fragen rund ums Wohnen: Vermietung, Instandhaltung, Modernisierung und Betriebskostenabrechnung zählen zu ihren Aufgaben. Sie helfen anderen Menschen, gut zu wohnen – ob zur Miete, genossenschaftlich oder im Eigentum.

„GEMEINSAM MACHT'S MEHR SPASS“

MONATLICHER FRÜHSTÜCKS-TREFF IN „Q + H“ – NOCH EHRENAMTLICHE GESUCHT!

NEU
FRÜHSTÜCKS-TREFF IN „Q + H“

Neues Angebot im Quartiers-Café: Meike Öztürk und ihr Café-Team bieten einmal im Monat Frühstück an

„Gemeinsam mit anderen zu frühstücken macht einfach mehr Spaß als alleine“, findet Meike Öztürk. An jedem ersten Dienstag im Monat richtet die Leiterin des Quartiers-Cafés in „Q + H“ ein Frühstücksbuffet für Jung und Alt her. Hier wird jeder, der sich bis freitags zuvor angemeldet hat, zu einem unschlagbaren Preis satt – doch der „Frühstücks-Treff“ bietet sogar noch mehr als einen leckeren und entspannten Start in den Tag.

„Einfach, aber mit Pfiff“, beschreibt Öztürk ihr Frühstücksangebot mit Muntermacher-Kaffee, so viel die Gäste mögen. „Jedes Mal gibt es auch etwas Besonderes, saisonal und selbstgemacht.“ So etwa die Marmelade, die Helga Schlaf extra für den ersten Treff im Juli aus gespendeten Waldbeeren gekocht hat, um das Café-Team zu unterstützen. „Selbstgemachtes schmeckt einfach anders und man weiß wenigstens, was drin ist“, sagt die 91-jährige GEWO-Mieterin. Sie ist eine der Ehrenamtlichen beim Frühstücks-Treff und hat richtig Spaß daran, anzupacken. „Wenn die Frauen hier Hilfe brauchen, können sie Bescheid geben – ich komme!“ Zuhause sitzen ist hingegen nicht ihr Ding. „Ich gehe viel mit meinem Hund raus, der hält mich fit.“

Beim „Frühstücks-Treff“ erfahren die Gäste ganz nebenbei, was los ist im Quartier, hier können sie Pläne für gemeinsame Aktivitäten schmieden oder Gleichgesinnte für ihr Hobby finden. Mit dem Treff hat Öztürk eine Idee aufgegriffen, die sich in unserem Mehrgenerationenhaus (MGH) in Speyer Nord bereits zu einem Renner entwickelt hat: „Beim dortigen ‚Freitagsfrühstück‘ packen aber auch viele helfende Hände mit an“, so Öztürk. „Wenn wir für unseren Treff noch Ehrenamtliche finden, können auch wir unser Angebot ausweiten.“ Wer mitmachen möchte, darf sich gerne bei ihr melden.

FRÜHSTÜCKS-TREFF

ZUSAMMEN FRÜHSTÜCKEN – SPASS HABEN – LEUTE KENNENLERNEN

an jedem ersten Dienstag im Monat, 8:30 – 11:00 Uhr

Quartiers-Café in „Q + H“, Heinrich-Heine-Straße 8

Erwachsene 6,50 Euro
Kinder bis 12 Jahre 4 Euro,
Kinder unter 5 Jahren frei

Anmeldung und Info:
bis freitags davor, 15:30 Uhr
Telefon 06232 / 29 66 732

Nächste Termine:
1. Oktober, 5. November, 3. Dezember

Das Quartiers-Café ist das Herzstück des Projekts **„am liebsten daheim“**, das wir gemeinsam mit dem Pflegeteam Handermann und Schäfer ins Leben gerufen haben. Es erleichtert den Menschen im Quartier, trotz körperlicher Beeinträchtigungen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben zu können und dort ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

TOPFLAPPEN FÜR DIE MINISTERIN

DORIS AHNEN BESUCHT UNS IN „Q + H“

Unterhalten sich gut: Ministerin Doris Ahnen, Bürgermeisterin Monika Kabs, Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und unsere Mieterin Ilse Baumann (v. l.)

„Hierherzuziehen war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte“, bekräftigte unsere Mieterin Ilse Baumann begeistert. Bauministerin Doris Ahnen hörte aufmerksam zu. Dafür war sie nach Speyer gekommen: Sie wollte wissen, wie die Menschen leben, für die wir unser Projekt „Gemeinschaftlich wohnen – selbstbestimmt leben“ im Eduard-Mörike-Weg umgesetzt haben. Ihr Besuch in „Q + H“ und bei Ilse Baumann war der Abschluss ihrer Sommerfachreise, während derer sie sich ein Bild von sieben beispielhaften Bauprojekten in sieben rheinland-pfälzischen Städten machte.

Die Wohnung von Ilse Baumann war voll. Über 20 Personen schauten sich interessiert um: Doris Ahnen hatte unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Verbandes der südwestdeutschen Wohnungswirtschaft VdW, des Landtags und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz mitgebracht. Baumann und ihr Lebensgefährte Reinhold Gilb blieben locker und erklärten geduldig, warum sie vor zwei Jahren in ihre GEWO-Wohnung gezogen waren. Sie schilderten Vorzüge, zeigten Besonderheiten wie die tiefen Fenster und das barrierearme Bad und luden ihre Gäste ein, den Ausblick vom Balkon zu genießen.

Beim gemeinsamen Spaziergang durchs Quartier mit Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und Bürgermeisterin Monika Kabs erläuterte unser Geschäftsführer Oliver Hanneder, was wir hier in den letzten Jahren im Rahmen des Projekts umgesetzt hatten, um es Menschen zu ermöglichen, trotz körperlicher Einschränkungen im Quartier wohnen bleiben zu können: 36 neue seniorengerechte Wohnungen, ein ambulanter Pflegedienst ohne Pflegepauschale und ein Quartiers-Café mit vielen Angeboten. „Das ist ein sehr interessantes Projekt, das ich von Anfang an kenne“, so Ahnen. Anfang 2017 hatte sie uns den Förderbescheid übergeben, mit dem das Land unser Vorhaben unterstützte – ein großer Erfolg für uns, denn über 200 Bürgergruppen, Wohnungsgesellschaften, Vereine und Kommunen hatten sich mit ihren Wohnprojekten beworben. Nur die fortschrittlichsten 29 unter ihnen wurden für eine Förderung ausgewählt, darunter „Gemeinschaftlich wohnen – selbstbestimmt leben“ – als einziges Projekt in Rheinland-Pfalz.

Zum Abschied präsentierte Baumann eine Überraschung, denn ohne eine Erinnerung an Speyer sollte die Ministerin nicht nach Hause fahren: eine kleine Auswahl an selbstgehäkelten Topflappen, aus der sich Ahnen ein Paar aussuchen durfte. „Die passen auch am besten zu Ihnen“, meinte Ilse Baumann lachend, als die SPD-Politikerin zielgerichtet zu den roten Topflappen griff. „Was mich auf unserer Reise total angerührt hat“, so Ahnen: „Wir haben stolze Mieterinnen und Mieter kennengelernt, die die Türen weit aufgemacht haben für uns. Wenn das am Ende eines Projekts passiert, dann haben wir vieles richtig gemacht.“

WIR MODERNISIEREN FÜR SIE!

NEUE ENERGETISCHE SANIERUNGEN IN SPEYER WEST

Im kommenden Sommer werden die beiden Gebäude, die wir derzeit modernisieren, so neu aussehen wie der Hermann-Löns-Weg 2 und 4. Hier sind die Bauarbeiten bereits abgeschlossen. Nur im Umfeld sind die Straßenbauarbeiter noch aktiv: Sie legen die PKW-Stellplätze neu an und ergänzen sie um weitere sechs.

Jahr für Jahr modernisieren wir einige unserer Wohngebäude für Sie. Aktuell sorgen Handwerker dafür, dass zwei Mehrfamilienhäuser in Speyer West modernsten Anforderungen genügen: Im Rainer-Maria-Rilke-Weg 22 und 24 sowie im Eduard-Mörike-Weg 5 und 7 stehen in den nächsten Monaten zahlreiche Arbeiten an, die den Gebäuden nicht nur ein äußerliches Make-up verpassen, sondern auch beim Energiesparen helfen.

„Steigende Energiepreise sind ein wichtiges Argument für uns, gleich eine energetische Sanierung durchzuführen, statt nur den Pinsel zu schwingen", erläutert Michael Röhrich, unser Technischer Leiter. „Gleichzeitig leisten wir damit aber auch einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, denn sie reduziert den Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid und fördert den Einsatz erneuerbarer Energien." Und das geht so: Die Fassaden erhalten eine Wärmedämmung und einen neuen Anstrich. Auch die Kellerdecken und die obersten Geschossdecken werden gedämmt, um Wärmeverluste zu reduzieren. Die auskragenden Balkone, die Wärmebrücken darstellen, werden abgeschnitten, um Platz zu machen für moderne Vorstellbalkone. Diese werden sogar größer als die alten und bieten damit noch mehr Möglichkeiten, „Balkonien" zu nutzen.

Neu ist auch, dass zukünftig Fernwärme nicht nur für die Heizungsanlage, sondern auch für die Warmwasserbereitung genutzt wird. Die Gasdurchlauferhitzer werden damit überflüssig, stattdessen erhält jede Wohnung einen Wärmemengenzähler. Die Abrechnung erfolgt über den Lieferanten, die Stadtwerke Speyer. Auch Kaltwasserzähler lassen wir hier einbauen, so dass sich zukünftig eine Berechnung nach Quadratmetern Wohnfläche erübrigt. Der Wasserverbrauch wird für jede einzelne Wohnung genau erfasst und über die Betriebskosten abgerechnet. Zur energetischen Sanierung gehört, dass Fenster und Balkontüren gegen modernere ausgetauscht werden. Auch die Dachdecker haben viel zu tun: Bei beiden Gebäuden decken sie die Dächer neu ein. Im Rainer-Maria-Rilke-Weg 22 und 24 müssen sie dafür zunächst einmal die vorhandene Photovoltaikanlage demontieren, später darf sie das Haus wieder krönen. Im Eduard-Mörike-Weg 5 und 7 wird im Zuge der Dacharbeiten von den Stadtwerken erstmals eine solche Anlage eingebaut.

Damit nicht genug: Die Handwerker erneuern die Elektroinstallation im Treppenhaus und im Dachgeschoss, bauen neue Brandschutztüren ein und tragen neue Farbe auf. Außerdem erhalten die Bäder feuchtegesteuerte Lüfter: Erst dann, wenn es nötig ist, nehmen diese ihre Arbeit auf, etwa wenn die Luftfeuchte beim Duschen auf über 60 Prozent ansteigt. „Bis zum Sommer", kündigt Röhrich an, werden die Arbeiten abgeschlossen sein."

SUMM, SUMM, SUMM ...

... WIR DENKEN UM: WENIGER MÄHEN FÜR MEHR VIELFALT

TIPP
Sie wollen auf Ihrem Balkon etwas für Vögel und Insekten tun? Hier finden Sie gute Tipps: www.NABU.de/gartenvielfalt

Eine Idee blüht auf: Unsere Grünflächen bekommen „Blühinseln". Mit dem richtigen Mix an Wildwiesenpflanzen werden Insekten angelockt.

Wenn es auf einer bunten Wiese summt, brummt und zirpt, wenn Käfer an wippenden Halmen krabbeln und Bienen von Blüte zu Blüte fliegen, finden wir das schön. Doch es gibt viel zu wenige solcher grünen Oasen in der Stadt. Dagegen wollen wir etwas tun, und vielleicht haben Sie es schon gesehen: Seit kurzem lassen wir auf einigen unserer Grundstücke Blühinseln stehen.

Ob moderne Kieswüsten in Hausgärten oder kurzgetrimmte Rasen, auf denen Mähroboter ihre Bahnen ziehen, ob monotone Äcker, Versiegelungen oder der Einsatz von Giften – das alles trägt dazu bei, dass Insekten, die ja auch eine entscheidende Rolle bei der Pflanzenbestäubung spielen, immer weniger Lebensräume finden. „Alle Zeiger stehen auf Rot", schildert der Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU). So seien etwa bei den Wildbienen über die Hälfte der Arten in ihrem Bestand gefährdet. Kein Wunder, dass vor allem der Bestand an Vogelarten, die während der Brutzeit überwiegend auf die Ernährung durch Insekten angewiesen sind, in den letzten 20 Jahren um 20 Prozent zurückgegangen sei.

„Wir müssen alle umdenken", sagt unser Geschäftsführer Oliver Hanneder, „auch die GEWO. Deshalb haben wir in Speyer Nord im Bereich Ginsterweg, Kastanienweg und Fliederweg sowie an der Schifferstadter Straße blühende ‚Inseln' entstehen lassen. Auch ein Teil der Grünfläche vor unserer Geschäftsstelle wird nun nur noch zweimal im Jahr gemäht." So wachsen hier allmählich mehr Grasarten und blütenreiche Kräuter. In diesem Bereich ist es dann kühler, feuchter und damit im Sommer angenehmer. Sind die Blumen verblüht, müssen die braunen Halme allerdings trotzdem noch eine Weile stehen bleiben – bis die Samen herausfallen oder sich Insektenlarven an den Stängeln weiterentwickeln konnten. Das ist dann keine mangelnde Pflege, sondern Rücksichtnahme auf ökologische Notwendigkeiten. „Die Blühinseln sind ein guter Anfang, aber wir haben noch mehr Ideen für Bienen und Co", erklärt Hanneder. „Dafür werden wir uns mit dem Umweltamt, NABU, der Umwelt- und Naturschutzorganisation BUND sowie örtlichen Initiativen besprechen." Das sind gute Aussichten – für alle, die Wiesen mögen, und vor allem für Bienen und Co.

150 QUADRATMETER FÜR DIE SONNE

STADTWERE NUTZEN KULTURHOF-DACH FÜR KUNDEN-SOLARSTROMANLAGE

Auch die Dächer im Kulturhof tragen jetzt eine Solaranlage (Foto: SWS/Klaus Venus)

Wir helfen dabei, in Speyer Solarstrom zu gewinnen: Nach der Quartiersmensa plus St. Hedwig („Q + H") und dem Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GPZ) in Speyer West haben wir den Stadtwerken Speyer (SWS) nun ein drittes Gebäude für eine sogenannte Kunden-Solarstromanlage zur Verfügung gestellt. Diese wurde im Juni im Kulturhof Flachsgasse in Betrieb genommen.

150 Quadratmeter umfasst die neue Solarstromanlage, die sieben Haushalte mit Strom versorgt. Das Prinzip ist ganz einfach: Derzeit zahlen etwa 2.500 ökologisch orientierte Naturstrom-Kundinnen und -Kunden der SWS freiwillig einen geringen Mehrbetrag auf Ihren Strompreis. Diese Erlöse investieren die SWS wieder in neue Kunden-Solarstromanlagen. Mit der Anlage auf dem Kulturhof-Dach kann die Atmosphäre jährlich um zwölf Tonnen Kohlendioxid entlastet werden. „Schon lange unterstützt die GEWO die ehrgeizigen Klimaschutzziele der Stadt", erläutert unser Geschäftsführer Oliver Hanneder. „Seit 2004 haben wir etliche Mehrfamilienhäuser mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet." Auch bei den drei Kunden-Solarstromanlagen leisten wir Schützenhilfe: „Wir als Eigentümerin der Gebäude verzichten auf die Miete, die wir den Stadtwerken für die Nutzung unserer Dächer in Rechnung stellen könnten." Dieses Geld fließt stattdessen in den Fördertopf und trägt damit dazu bei, weitere städtische Solaranlagen zu finanzieren.

FÜR LEDER FLOTT GEMACHT

„LEDER HORN" JETZT AUCH IN DER MAXIMILIANSTRASSE

Susanne und Ralph Leibbrand eröffnen ihr „Leder Horn". Mit dabei: Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler sowie Jürgen Schubert und unser Geschäftsführer Oliver Hanneder (v. l.)

Die Speyerer Innenstadt ist um ein Lederwarengeschäft reicher: Im Juli hat das Landauer Familienunternehmen „Leder Horn" seine zweite Speyerer Filiale in der Maximilianstraße 60 eröffnet. Das Eckhaus in bester Lage gehört einer städtischen Stiftung, verwaltet wird es durch uns.

„Das ist ganz großes Kino, was die GEWO hier geleistet hat", lobte Geschäftsführer Ralph Leibbrand bei der Eröffnung. „Ohne deren tolle Unterstützung wären wir jetzt nicht hier." Nachdem der vorherige Mieter „Leder Benz" im letzten Jahr geschlossen hatte, investierten wir monatelang in den Standort: Putz, Boden, Elektroinstallation und Klimaanlage mussten erneuert werden; auch die Schaufensteranlage war energetisch nicht mehr auf der Höhe der Zeit. Eine weitere Herausforderung war die Abstimmung der Gestaltung mit dem Denkmalamt, da das Gebäude unter sogenanntem Ensembleschutz steht.

Nach den umfangreichen Modernisierungsarbeiten finden die Speyerer auf der „Hauptschdroos", wie sie ihre Einkaufsmeile meist nennen, wieder Hand- und Freizeittaschen, Koffer, Schulranzen, Geldbörsen und vieles mehr. Persönliche Beratung wird von Leibbrand, dessen Urgroßvater die Firma im Jahr 1898 gegründet hatte, großgeschrieben. Wer im neuen Geschäft nichts Passendes findet, mit dem spaziert er in seine Filiale in der Wormser Straße, wo er ein etwas anderes, besonders wertiges Sortiment vorhält. Das passt zu seinem Leitbild: den Menschen begleiten beim Unterwegssein. Ganz nebenbei hat dann die ganze Straße etwas davon: Es bringt Frequenz. „Wir leben dieses Konzept", sagt er. „Wir können nicht anders."